



„Anschließend den Beratungen erreichen Resultate“

„ABER“

Frank Glante, Umweltbundesamt



## Schlussfolgerungen und Ausblick I

DFV zeigen, dass C-Gehalte durch dauerhafte Zufuhr von organischen Stoffen erhalten werden können.

aber – Terra preta-Phänomen (keine [?] Zufuhr)

aber – partikuläres C in Bergbaufolgelandschaften

Wir können den erwarteten C-Gehalt anhand der Bodeneigenschaften / Bodenkarten visualisieren.

aber – es fehlen flächendeckende Messungen und Zeitreihen

In gut bewirtschafteten Systemen ist kein (zusätzliches) C notwendig

aber – Bio-Energie (Druck auf Verwertungsströme)

aber – Klimaänderungen (Bewässerung)

aber – was passiert mit C-armen Böden



## Schlussfolgerungen und Ausblick II

- Integrierte Auswertungen der an verschiedenen Stellen / Fachdisziplinen vorliegenden Informationen.
- Wie erreichen wir flächenhafte, aber differenzierte Aussagen. (Bringschuld der Wissenschaft)



## Schlussfolgerungen und Ausblick III

Stoffkreisläufe – ganzheitliche Ansätze unter Einbeziehung von Betroffenen / Akteuren

aber – kleinräumig / regional

Technische Lösungen zur Substratherstellung existieren

aber – Schadstoffe und hygienische Aspekte der Ausgangsstoffe müssen berücksichtigt werden.

aber – die Verwertungsströme müssen betrachtet werden, welche aus energetischen und Klimagesichtspunkten sinnvoll sind.



## Schlussfolgerungen und Ausblick IV

Wir brauchen die Dauerfeldversuche, um weitere Aussagen zu Veränderungen der C-Gehalte (und anderes) zu beschreiben

aber – Zusammenführung mit Ergebnissen der Dauerbeobachtung, BZE-Wald, BZE-Landwirtschaft

aber – wir brauchen auch Langzeitversuche mit den „neuen“ C-Quellen

Bodenschutz ist mehr als C-Anreicherung, in erster Linie sind die C-Gehalte funktional zu betrachten. Es gilt zu verhindern, dass Böden (noch mehr) zu C-Quelle werden (besonders Moore).





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Alles nur Corg? Mega-Stauden-Unterwuchs in der sibirischen Taiga (2003)